Fach-
veranstaltung
13. Dezember 2019

Wohnen+
Schwaben

Veranstaltungsort:
Hochschule
für angewandte
Wissenschaften
Kempten

Wohnungsnotfällen.
Lösungsorientiert.
Begegnen.

Die Gesetze sind vorhanden. Die Anträge fehlen.

Von Wohnungslosigkeit bedrohte und betroffene, oft ordnungsrechtlich untergebrachte Menschen haben nach Paragraf 67 ff. des zwölften Sozialgesetzbuches einen Anspruch auf persönliche Beratung und Unterstützung. Voraussetzung ist, dass besondere soziale Schwierigkeiten vorliegen, Selbsthilfe nicht möglich ist und zumindest eine Verschlechterung der Lebenssituation verhindert werden kann. Viele anspruchsberechtigte Menschen wissen jedoch nicht, dass sie diesen sozialhilferechtlichen Anspruch haben. Oder sie sind nicht in der Lage, diesen Anspruch zu verfolgen geschweige denn durchzusetzen.

Menschen in einem Wohnungsnotfall stellen in der Regel keine entsprechenden Anträge bei den zuständigen örtlichen Sozialhilfeträgern. Folglich werden auch keine Leistungen erbracht. Die von einer der schärfsten Formen von Armut betroffenen Menschen bleiben sich selbst überlassen, obwohl sie dringend auf die Unterstützung der Solidargemeinschaft angewiesen wären. In der Folge verharren sie in den Einrichtungen der ordnungsrechtlichen Unterbringung der Gemeinden oder werden an die nächstgrößere Kommune verwiesen.

Wir können Wohnungsnotfällen lösungsorientiert begegnen.

Die Verweildauer in ordnungsrechtlicher Unterbringung kann verkürzt, das Eintreten der Wohnungslosigkeit in vielen Fällen verhindert werden, wenn das Schnittstellenmanagement zwischen ordnungsrechtlich unterbringender Gemeinde, örtlichem Sozialhilfeträger und freier Wohlfahrtspflege gelingt. Das dokumentiert eindrucksvoll eine qualitative Studie, die die Koordination Wohnungslosenhilfe Südbayern in Kooperation mit der Hochschule Kempten und dem Süddeutschen Institut für empirische Sozialforschung e.V. (sine) im Bezirk Schwaben mit finanzieller Unterstützung durch das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales (StMAS) durchgeführt hat.

Ziele der Fachveranstaltung

Ziel der Fachveranstaltung ist, die Forschungsergebnisse der Studie vorzustellen und zu diskutieren, wie sich diese praktisch in eine strukturelle Verbesserung der Wohnungslosenhilfe umsetzen lassen. Darüber hinaus wird der Relaunch der Homepage der beiden Koordinierungsstellen der Wohnungslosenhilfe in Bayern, ebenfalls gefördert durch das StMAS, als weiteres Unterstützungstool für die Praxis präsentiert.

An wen richtet sich die Fachveranstaltung?

- Kommunale Mandats- und Verantwortungsträger/innen (Kreis-, Land- und Stadträte/rätinnen, Bürgermeister/innen)
- Mitarbeitende und Führungskräfte aus Ordnungsämtern und kommunalen Sozialverwaltungen
- Mitarbeitende und Führungskräfte aus der Wohnungsnotfallhilfe, dem psychiatrischen Versorgungssystem und der Sucht- und Drogenhilfe
- Studierende und Lehrende der Sozialen Arbeit und der Sozialwirtschaft

Programm

Tagungsmoderation: Prof. Dr. Patricia Pfeil

9.15 **Ankommen + Begrüßungskaffee**

10.00 **Begrüßung**
Prof. Dr. Wolfgang Hauke Präsident der Hochschule für angewandte Wissenschaften Kempten
Staatsministerin Kerstin Schreyer
Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales
Bezirk Schwaben (angefragt)

10.30 **Analyse der Schnittstellen der ordungsrechtlichen Unterbringung in Zuständigkeit der Gemeinden zu Leistungen nach § 67 SGB XII in örtlicher und überörtlicher Zuständigkeit: eine Fallstudie im Regierungsbezirk Schwaben**
Prof. Dr. Patricia Pfeil Hochschule für angewandte Wissenschaften Kempten
Prof. Dr. Marion Müller Süddeutsches Institut für empirische Sozialforschung e.V. (sine)

11.00 **Wo kein Richter, da kein Urteil – Wo kein Berater, da kein Antrag: Wie wir Wohnungsnotfällen begegnen könnten**
Jörn Scheuermann Koordination Wohnungslosenhilfe Südbayern

11.30 **Vorstellung der Homepage www.wohnungslosenhilfe-bayern.de und des Handbuchs der Wohnungslosenhilfe**
Ramona Rösch Ergosign Saarbrücken/Berlin/München

11.45 **Pause**

12.15 **Podiumsdiskussion: Implikationen für die Praxis**
Staatsministerin Kerstin Schreyer
Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales
Bezirk Schwaben (angefragt)
Thomas Baier-Regnery Sozialverwaltung Stadt Kempten
Indra Baier-Müller Vorstandsvorsitzende der Diakonie Kempten, Landratskandidatin
Jörn Scheuermann Koordination Wohnungslosenhilfe Südbayern
Moderation: Prof. Dr. jur. Claus Loos
Hochschule für angewandte Wissenschaften Kempten

13.00 **Ende der Fachveranstaltung Wohnen+**

Anmeldung

Zur Fachveranstaltung Wohnen+ am 13. Dezember 2019
melden Sie sich bis 6. Dezember bei Frau Reiter an:
reiter@wohnungslosenhilfe-muenchen.de
Die Plätze sind begrenzt.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Veranstaltungsort

Hochschule für angewandte Wissenschaften Kempten
Raum V 307/308
Bahnhofstraße 61 | 87435 Kempten

Veranstalter

Hochschule Kempten
University of Applied Sciences

sine
Sozialforschung

Koordination
Wohnungslosenhilfe
Südbayern

Gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales